



Vorläufige Tagesordnung der 3. Sitzung des 34. Studierendenrates am 27.11.2022

Ort: Hallischer Saal
Zeit: 18:30 s.t.

TOP 00	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung
TOP 01	Angestelltenbelange
TOP 02	Referent*innenbelange
TOP 03	Berichte der Sprecher*innen
TOP 04	Berichte aus den AKs, Studentenradio und der hastuzeit

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------------|
| 1. <i>Hastuzeit</i> | 7. <i>AK Studieren mit Kind</i> |
| 2. <i>AK alv</i> | 8. <i>AK Protest</i> |
| 3. <i>AK Wohnzimmer</i> | 9. <i>AK Inklusion</i> |
| 4. <i>AK Zivilklausel</i> | 10. <i>AK Uni im Kontext</i> |
| 5. <i>AK que(e)r einsteigen</i> | 11. <i>AK Kritischer Jurist*innen</i> |
| 6. <i>AK Ökologie</i> | 12. <i>Studierendenradio</i> |

TOP 05	Vorstellung Sozialreferent*innen
TOP 06	Satzungsänderung
	<ul style="list-style-type: none">• Abstimmung zur Ausschlussklausel
TOP 07	Zweite Lesung des Haushalts
TOP 08	Geschäftsordnungsänderung
	<ul style="list-style-type: none">• Quotierte Redner*innenliste
TOP 09	Anträge und Diskussion
	<ul style="list-style-type: none">• Auswertung Umlaufbeschluss• Antrag Winterball
TOP 10	AG Periode
TOP 11	Studentenwerk
TOP 12	Fahrradreparaturstation
TOP 13	Druckerpetition Übergabe
TOP 14	Ausschreibung Datenschutzreferat
TOP 15	Ausschreibung KPA
TOP 16	Ausschreibung Wahlteam

- Walleitung
- Wahlausschuss
- Stellenausschreibung Wahlbüro

TOP 17 **Sonstiges**

- Weihnachtsfeier der AK Wohnzimmers, 04.12, 20:00, StuRa-Haus

TOP 18 **Aktueller Stand der Inklusionsberatung an der Uni (nicht öffentlich)**

- Einschließlich Vertreter*innen AK Inklusion

TOP 19 **Wahl Sozialreferent*in**

Bericht Referat für Äußeres 27.11.2023

Teilnahme, Stura-Stand und Beiträge für #MLUnterfinanziert zum Hochschulaktionstag am 20.11.2023

Arbeit für die SRK -> Landesdelegiertenrat (Sitzung am 21.11.2023) und Sprecher*innenrat
Einladung Plenum #MLUnterfinanziert am 28.11.2023

Diskussion zum Thema Amo-Straße

Teilnahme Plenum #MLUnterfinanziert 14.11.2023

Teilnahme Plenum Halle for Choice

Alltagsgeschäft (Anfragen, Mails, Weiterarbeit Newsletter etc.)

Vorbereitung StuRa KlauTa

Besuch Petitionsausschuss am 15.11.2023 (Zur Kritik der Mieterhöhung des Studentenwerks)

Was wurde aus der Hafestraße 7?

Viele Studierenden haben sich vor einigen Jahren in der "Hasi" engagiert, sich an den Protesten gegen Räumungsversuche und sich an den stadtpolitischen Debatten rund um die ehemalige Besetzung beteiligt.

Dieses alternative Hausprojekt in der Hafestraße 7 wurde zu einem Zentrum von Kultur, Diskussionen und progressiver Politik in Halle, war Anlauf- und Ausgangspunkt für viele Initiativen, Vereine und Treffen. Erreicht wurde das durch die Besetzung einer leerstehenden Gasanstalt im Eigentum der stadteigenen Wohnungsgesellschaft HWG im Jahr 2016.

Leider änderte sich die vormalige Duldung im nächsten Jahr und die HWG drang darauf, die Hasi räumen zu können. Das Argument war damals auch, dass der Standort unpassend sei und die HWG eine Entwicklung des Geländes anstreben würde. Das überzeugte damals scheinbar Lokalmedien und einige Akteur*innen in der Stadtpolitik und sorgte dafür, dass am Ende eine knappe Mehrheit des Stadtrates auf der Seite der Hasi-Gegner*innen stand und jeden progressiven Rettungsversuch verhinderte.

Vor einigen Wochen, also sportliche fünf Jahre nach dem Ende der Hasi an ihrem alten Standort, kam allerdings heraus, dass die HWG doch kein Interesse an dem Gelände hat und dieses nun veräußern will. Natürlich haben sich seit 2018 Dinge geändert, aber wie oben erwähnt gab gerade der Wunsch der HWG, das Gelände eben nicht den Nutzer*innen aus dem Hasi-Kontext zur Verfügung zu stellen, den Ausschlag in der Kommunalpolitik.

Dass nach fünf Jahren herauskommt, dass es offenbar doch kein dringendes und unmittelbares Interesse an der Immobilie gab und dass aus einem lebhaften Haus eine Ruine geworden ist, das ist ein Skandal. Als Studierendenrat haben wir uns damals für den Erhalt der Hasi ausgesprochen, neben vielen anderen Bürger*innen, progressiven Jugendverbänden und gesellschaftlichen Initiativen. Diese wurden oft als "Extremist*innen" beschimpft oder ihnen wurde unterstellt, den Plänen der HWG zu schaden. Insbesondere letzteres ist offensichtlich ein schlechter Witz.

Als Studierendenrat fordern wir deshalb:

Die Ausschreibung der Hafestraße 7 muss ausschließlich auf Projekte mit echtem sozio-kulturellen Anspruch zugeschnitten, bezahlbar sein und gefördert werden - der ruinöse Zustand der Immobilien liegt in der Verantwortung der Stadt.

Es braucht eine politische Debatte darüber, wofür leerstehende Grundstücke genutzt werden sollen, egal ob privat oder öffentlich. Initiativen wie die damalige Hasi müssen gefördert und nicht bekämpft werden.

Es braucht einen sachlichen Dialog ohne autoritäre Reflexe. Heute wie damals gilt: Für Freiräume und alternatives Engagement – gegen rechte Hetze und Panikmache!

Bericht der Sprecher*innen für Soziales vom 23.11.2023

- Sozialdarlehen: Wir haben diese Woche keine Darlehen vergeben.
- Küfa: Dienstag fand die erste Küfa statt, welche ein voller Erfolg war. Nach kurzer Zeit waren 30 Kilo Nudeln mit Pesto ausgegeben und der Stand wurde daher abgebaut. Nächste Woche dann die nächste.
- Treffen mit dem Studierendenwerk zur Mensasituation und der Randzeitenbetreuung (siehe TO der Sitzung)
- Partner*innenprogramm mit verschiedenen Lokalen der Innenstadt: 4 haben sich auf die Ausschreibung zurück gemeldet, und die Aktionen sind jetzt am Laufen (siehe Social Media des Stura)
- Tagesgeschäft
- Aktualisierung der Tabellen und Listen von Darlehensnehmer*innen

Bericht Vorsitzende Sprecher:innen 27.11.2023

- Nach- und Vorbereitung Stura Sitzung
- SPK Sitzung und Spieleabend
- Gespräch mit dem Kanzler
 - AG Periode
 - Landesrechnungshof
- Gespräch mit Herrn Kohrs vom Studentenwerk
 - Mensasituation
 - Randzeiten Betreuung am Weinberg
- Gespräch mit Herrn Wolff und Frau Ritschel zum Thema Inklusion
- Teilnahme an Fachschaftsrätekonferenz
- Teilnahme an Studierendenrätekonferenz
 - Themen: Neues aus den Studierendenschaften, Studentenwerke, TV Stud, Semesterticket
 - Nächster Termin: Ende Januar
- Besuch und Redebeitrag im Landtag zusammen mit dem FSR Jura zum Thema juristische Ausbildung und Reform
- Vorbereitung Klausurtagung

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen geschrieben

Zusätzlich:

- Nachbereitung verschiedener Projekte
- Rücksprache mit verschiedenen projektantragstellenden Personen und Arbeitskreisen
- Einarbeitung neuer Finanzie

Haushalt:

Projekttopf 1HJ. & 2.HJ (offene Projekte) :

- 1.500€ Vorlesungsreihe „cash rules everything around me“ – Letzte Frist
- 1.000€ KritMed Vernetzungstreffen – Letzte Frist
- 633,68€ Teilnahme DHM Boxen
- 210€ Teilnahme dt. Kongress Geographie – Letzte Frist
- 3.075€ RVL ZuLaWi
- 3.550€ Feminismen Festival – Letzte Frist
- 1.500€ Ausgabe evnia (Zeitschrift)
- 150€ Rassismus kritische Medizin
- 1.000€ Nachwuchskongress Musikwissenschaften
- 850€ Trans*Day of Remembrance
- 1.000€ Diskussionsreihe Klima-Kasse-Kampf
- 280,00€ Ausstellung Revanche
- 350€ Demo #StopGEAS Kampagne

(Vorgesehen: 26.000,00 € / noch Verfügbar: **6.038,07€**)

Sporttopf (offene Projekte) :

- 663,68€ DHM Boxen (in Abrechnung)
- 3.500€ Fahrradreparaturwerkstatt

(Vorgesehen: 32.620,00 € / noch Verfügbar **7.828,51€**)

Bericht Sitzungsleitung

- Tagesgeschäft
- Mitgliederverwaltung (Medizin)
- Protokolle auf Website gestellt
- Bei der SPK-Sitzung protokolliert
- Mitgestaltung Klausurtagung
- Teilnahme Klausurtagung
- Halle for Choice Plenum
- Übersetzung bei der Rechtsberatung
- Umlaufbeschluss

Bericht FSR-Koordination

- Vorbereitung des Koordinatentreffen
- Erinnerung FSRs an Diebstahlschutz
- Besuch der Fachschaftsrätekonferenz (Vetretung)

Motivationsschreiben für das Sozialreferat

Ich bin mit Vielem nicht so zufrieden im universitären Kontext: Ich finde es unverständlich, warum es so wenig Wohnheime für Studierende (und Auszubildende) gibt, deren Mietpreise vor wenigen Monaten zusätzlich erhöht wurden. Für mich ist nicht nachvollziehbar, warum bei Fragen der Mobilität wenig Rücksicht auf die Belange der Studierenden genommen wird, indem es kein vergünstigtes Deutschland-Ticket für Studierende (und Auszubildende) gibt und zudem das aktuelle Semesterticket im Verhältnis zu teuer ist. Außerdem müssen zu viele Menschen im universitären Kontext diskriminierendes Verhalten erfahren: Sei es durch ungerechte finanzielle Voraussetzungen, um Lernmaterialien o.ä. zu kaufen, männlich dominiertes Redeverhalten in Seminaren, fehlende Barrierefreiheit von Dokumenten oder Gebäuden, usw. Und es stört mich auch einfach, dass das Studierendenwerk keine Alternativen zur Harzmensa derzeit schafft und uns Studierenden somit die Möglichkeit eines bezahlbaren und schnellen Mittagessens in der Innenstadt genommen wird.

Ich bin Moritz [REDACTED] (er/ihm) und studiere im 3. Semester Jura an der Uni Halle. Ich habe auf Instagram von der Ausschreibung des Sozialreferats mitbekommen, auf das ich mich hiermit bewerben möchte. Wie unschwer zu erkennen ist, ergibt sich jedenfalls ein Teil meiner Motivation aus einer subjektiven Unzufriedenheit heraus. Auch wenn ich persönlich von keiner Diskriminierungsform betroffen bin, möchte ich diese Unzufriedenheit nicht ignorieren, sondern etwas dagegen tun! Ich durfte schon häufiger sowohl im politischen als auch im organisatorischen Kontext die Erfahrung machen, welchen Effekt es haben kann die eigene Stimme zu nutzen. Mir ist bewusst, dass sich die Probleme nicht so einfach lösen lassen, aber ich möchte mit meiner Stimme und Zeit zumindest einen Beitrag dazu leisten.

Ich hatte in der Vergangenheit immer große Freude daran, kleinere (Jugendleiterehrenamt) und größere Veranstaltungen (Modell Europa Parlament, Festwochenende) gemeinsam im Team zu organisieren. Mir hat es immer viel Spaß gemacht, meine Neugierde zu stillen, indem ich mich in mir bis dahin unbekannte Themen eingearbeitet habe. Auch wenn ich derzeit sicherlich eher nur ein oberflächliches Wissen hinsichtlich der in der Ausschreibung genannten Themen habe, bin ich sehr motiviert mich tiefer einzulesen, um die Aufgabe als Sozialreferent gut auszufüllen.

Bis vor wenigen Jahren war mir persönlich der Begriff Awarenessarbeit noch nicht vertraut und ich hatte lediglich mit – nur begrenzt vergleichbarer – Präventionsarbeit im Kontext von Jugendarbeit zu tun. Doch mit der Zeit habe ich dieses Konzept aus Perspektive des Teilnehmenden sehr zu schätzen gelernt. Als Teil des Awarenessteams der Jusos Halle (Saale) oder durch Awarenessarbeit auf dem Campus Open Air des StuRas konnte ich auch die andere Perspektive bereits kennenlernen. Durch die Betreuung von Awarenessstrukturen würde ich gerne einen Betrag dazu leisten, dass allen Besuchenden von StuRa Veranstaltungen (geschulte) Ansprechpersonen sowie Awarenessräume zur Verfügung stehen, um einen sichereren Raum für alle zu schaffen.

Als studentisches Mitglied in der Forschungskommission der Uni Halle konnte bereits ich einen ersten, kleinen Blick "hinter die Kulissen" der Uni werfen. Dieser betrifft zwar sicherlich ein anderes Themenfeld, aber dennoch würde ich es gerne nicht bei diesem Einblick belassen, sondern aktiv als Referent für Soziales durch Mit- und Zuarbeit eine gestaltende und organisierende Rolle einnehmen!

Auf der folgenden Seite ist ein kurzer Lebenslauf mit den Aspekten, die ich für relevant im Zusammenhang mit dieser Bewerbung gehalten habe, zu finden.

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: Moritz [REDACTED]

Matrikelnummer: [REDACTED]

Anschrift: [REDACTED] Halle (Saale)

E-Mail: [REDACTED]

Telefon: [REDACTED]

Praktika und ehrenamtliche Tätigkeiten:

- 04.2023 – dato Teil des Awareness-Teams der Jusos Halle (Saale)
- 03.2023 – dato Studentisches Mitglied in der Forschungskommission der Uni Halle
- 12.2022 – 08.2023 Mitorganisation des Festwochenendes zum 75. Jubiläum des Leibniz Kollegs
- 01.2022 – 07.2023 Mitbetreuung der Bibliothek einer Grundschule in Tübingen
- 2019 – 2021 Teilnahme am und Mitorganisation des Modell Europa Parlaments
- 2017 – 2021 Kirchliche Jugendarbeit mit Gruppenleiterkurs und Präventionsschulungen (Juleica)
- 02.2018 Praktikum im Kindergarten der Erstaufnahmeeinrichtung Hamburg-Harburg

Sprach- und Softwarekenntnisse:

- Deutsch (Muttersprache)
- Englisch (sicher in Wort und Schrift)
- Spanisch (Grundkenntnisse)
- MS Word, PowerPoint (sehr sicherer Umgang)
- MS Excel (sicherer Umgang)

Bewerbung als Referent für Soziales

Sehr geehrtes Team des StuRa,

mit großem Interesse habe ich die Ausschreibung für das Referat für Soziales wahrgenommen und bewerbe mich hiermit um die Position als Referent für Soziales. Die Möglichkeit, mich in einem sozialen Umfeld zu engagieren und an der Gestaltung eines breiten Themenfeldes teilzuhaben, begeistert mich.

Mein Engagement und meine Erfahrung in der ehrenamtlichen Arbeit bei der Aidshilfe im Bereich der sexuellen Bildung haben mir nicht nur ein umfassendes Verständnis für soziale Belange vermittelt, sondern auch die Bedeutung einer sensiblen und einfühlsamen Herangehensweise an diverse Themen aufgezeigt. Insbesondere die Teilnahme an Veranstaltungen zur Aufklärung und öffentlichen Sensibilisierung hat mir verdeutlicht, wie wichtig eine umfassende Gleichstellungspolitik und Antidiskriminierungsarbeit ist. Es ist mir ein persönliches Anliegen, eine unterstützende Rolle zu übernehmen und als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Meine eigenen Diskriminierungserfahrungen haben mir gezeigt, wie essenziell es ist, Strukturen zu schaffen, in denen sich Betroffene sicher und unterstützt fühlen. Auch wenn ich mich natürlich nicht in jede Situation eins zu eins hineinversetzen kann, so bin ich überzeugt davon, dass ich durch meine Erfahrungen ein tieferes Verständnis für die Bedürfnisse und Anliegen anderer entwickelt habe und dieses als Referent einsetzen und weiterentwickeln möchte.

Durch meine kommunikativen Fähigkeiten und mein Interesse an sozialen Themen bin ich motiviert, eigenständig und verantwortungsbewusst, an aktuellen Herausforderungen zu arbeiten. Die Tätigkeiten, die das Referat für Soziales umfassen, wie die Teilnahme an diversen Sitzungen, die Kommunikation mit verschiedenen Institutionen und die Beratung bei Diskriminierungserfahrungen, entsprechen meinen Interessen, weshalb ich überzeugt bin, mich produktiv in derart Prozesse einbringen zu können.

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung und würde mich sehr über die Gelegenheit freuen, meine Motivation persönlich zu erläutern

Mit freundlichen Grüßen,

Florian XXXXXXXXXX

Dreizehnte Ordnung zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Vom 18.10.2023

Aufgrund des §65 Abs. 3 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Januar 2021 (GVBl. LSA S. 10) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 2021 (GVBl. LSA S. 368) hat der Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auf seiner Sitzung am 30.10.2023 folgende Änderung der Satzung der Studierendenschaft beschlossen:

Artikel I

Die Satzung der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vom 10.09.2012 und 29.10.2012 (ABl. MLU v. 29.11.2012, Nr. 10, S. 12), zuletzt geändert am 01.02.2022 (ABl. MLU v. 10.03.2022, Nr. 2, S.14) wird wie folgt geändert:

(1) Nach §2 Abs. 2 wird Abs. 3 mit der folgenden Formulierung eingeführt:

„Die Studierendenschaft arbeitet nicht mit Organisationen und Personen zusammen, in deren Äußerungen oder Handeln gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, insbesondere Antisemitismus, Rassismus, Homophobie, Queerfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Sexismus und Behindertenfeindlichkeit oder faschistisches, neonazistisches, rechtsradikales oder nationalistisches Gedankengut nachgewiesen werden kann.“

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Ordnung wurde am 30.10.2023 vom Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg beschlossen und tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Kraft.

Halle (Saale), 18.10.2023

Nele [REDACTED] Jan Niklas [REDACTED]

Vorsitzende Sprecher*innen des Studierendenrates

Begründung der Änderung:

Bereits seit geraumer Zeit gilt Veranstaltungen des StuRa folgende Ausschlussklausel:

„Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der faschistischen Szene zuzuordnen sind oder durch rassistische, nationalistische, antisemitische, islamophobe, sexistische, homophobe oder sonstige menschenverachtende Äußerungen und Symboliken in Erscheinung treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen“

Der Gedanke, sich von menschenverachtenden Positionen zu distanzieren ist also nicht neu und auch in der Vergangenheit wurden hier Maßnahmen getroffen. Für Veranstaltungen wurde die Ausschlussklausel formuliert, für seine eigenen Sitzungen legte der StuRa in seiner Geschäftsordnung fest (§26 Abs. 10):

„Die Sitzungsleitung hat das Recht, Teilnehmer*innen der Sitzung nach eigenem Ermessen das sichtbare Tragen und zur Schau stellen von rassistischer, sexistischer, nationalistischer, antisemitischer, islamophober, queerfeindlicher oder sonstiger menschenverachtender Symbolik zu untersagen.“

Sowohl auf Veranstaltungen des StuRa, als auch auf seinen eigenen Sitzungen traf der StuRa hier also bereits Vorkehrungen. Auch unsere Satzung gibt ähnliches Bereits her, so lässt sich §2 Abs. 1 Ziffer 4, welcher „die Förderung der politischen Bildung, des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins und der Bereitschaft ihrer Mitglieder zur aktiven Toleranz sowie zum Eintreten für die Grund- und Menschenrechte auf der Grundlage der verfassungsmäßigen Ordnung“ als Aufgabe der Studierendenschaft festlegt, durchaus in eine ähnliche Richtung auslegen.

In der Vergangenheit haben sich zudem unzählige Studierende an Protesten gegen die rechte extreme IB oder verschwörungsideologische und in großen Teilen rassistische und antisemitische Corona-Proteste beteiligt. Als die faschistische Campus-Alternative in den StuRa einzog arbeiteten alle HSG Hand in Hand daran, diese wieder loszuwerden. Eine klare Abgrenzung der Studierendenschaft von menschenverachtenden Positionen ist also durchaus im Interesse eines sehr großen und repräsentativen Teils der Studierendenschaft.

Ein solcher Absatz in der Satzung hat immer Missbrauchspotential. Einzelne Personen oder Gruppen könnten ihn dahingehend benutzen, einfach unerwünschte aber unproblematische Kooperationen mit leeren Vorwürfen unmöglich zu machen. Dem soll die Formulierung „nachgewiesen werden kann“ vorbeugen. Der bloße Vorwurf von Menschenfeindlichkeit reicht nicht aus, damit der Absatz greift, es bedarf eines Nachweises.

Insbesondere in einer Zeit, in der immer wieder Rechte Versuchen die Grenzen des Sagbaren nach rechts zu verschieben, in der versucht wird Rassismus und sonstige menschenfeindliche Positionen versucht werden salonfähig zu machen, in der eine faschistische Partei in Sachsen-

Anhalt ein Fünftel der Wähler:innen überzeugt und in der immer weniger Menschen Hemmungen haben, zu verschwörungsideologischen Protesten mit Nazis und Antisemiten zusammen zu marschieren, sind klare Abgrenzung und Distanzierung wichtig. Der Absatz soll in Zukunft ein Mittel sein, dies konsequent zu tun und auch jetzt schon ein Signal zu setzen.

Haushaltsplan StuRa 2024 - 1. Entwurf

Einnahmen	Titel			Plan 2024
E1.	Beiträge aus Mitgliedschaft	Anzahl Stud.	Anteil	444.600 €
E1.1	StuRa-SS	18000	6,20	111.600 €
E1.2	StuRa-WS	18000	6,20	111.600 €
E1.3	FSR-SS	18000	2,75	49.500 €
E1.4	FSR-WS	18000	2,75	49.500 €
E1.5	Sport-SS	18000	0,30	5.400 €
E1.6	Sport-WS	18000	0,30	5.400 €
E1.7	Sozialfonds-SS	18000	0,40	7.200 €
E1.8	Sozialfonds-WS	18000	0,40	7.200 €
E1.9	Stud.Zeitschrift -SS	18000	0,50	9.000 €
E1.10	Stud.Zeitschrift -WS	18000	0,50	9.000 €
E1.11	Aufwandsentschädigungen-SS	18000	1,30	23.400 €
E1.12	Aufwandsentschädigungen-WS	18000	1,30	23.400 €
E1.13	Stud.Radio - SS	18000	0,50	9.000 €
E1.14	Stud.Radio - WS	18000	0,50	9.000 €
E1.15	FZSMitgliedsbeitrag SoSe	18000	0,40	7.200 €
E1.16	FZSMitgliedsbeitrag WS	18000	0,40	7.200 €
E2.	Landeszuschüsse			10.000 €
E3.	Einnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten			500 €
E3.1	Kopien/Zuschüsse			50 €
E3.2	Veranstaltungen			250 €
E3.3	sonstige Einnahmen			200 €
E3.4	Werbeeinnahmen Stud.Zeitschrift			- €
E4.	Forderungen			22.000 €
E4.1	Rückzahlung von Sozialkrediten			22.000 €
E4.2	sonstige Forderungen aus den Vorjahren			- €
E5.	Geschätzter Übertrag / Überschuss zum 01.01.			525.042 €
E5.1	Sichtguthaben (Bank)			220.000 €
E5.2	Kasse			300 €
E5.3	Übertrag UK FSR			85.000 €
E5.4	Übertrag UK Soziales			58.000 €
E5.5	Übertrag UK Sport			30.000 €
E5.6	Übertrag UK Studierendenzeitschrift			40.000 €
E5.7	Übertrag Depot / Tagesgeldkonto für FO (5%)			51.742 €
E5.8	Übertrag UK Aufwandsentschädigungen			30.000 €
E5.9	Übertrag UK Studierendenradio			10.000 €
Summe	Einnahmen			1.002.142 €

Ausgaben	Titel	Plan 2024
A1.	Fachschaften (Summe aus E1.3; E1.4; E5.3)	184.000 €
A2.	Sozialfonds (Summe aus E1.7; E1.8; E4.1; E5.4)	94.400 €
A2.1	Beratung Verbraucherzentrale	4.000 €
A2.2	Kinder-Randzeitbetreuung	9.000 €
A2.3	Bafögberatung	2.000 €
A2.4	Sozialdarlehen	57.000 €
A2.5	Offene Forderungen aus den Vorjahren	9.000 €
A2.6	Veranstaltungen SozialsprecherInnen/ReferentIn	5.220 €
A2.7	Rechtsberatung	5.700 €
A2.8	Sozialberatung	2.000 €
A2.9	Kontoführung (12 x 40€)	480 €
A3.	Sport und Gesundheit (Summe aus E1.5; E1.6; E5.5)	40.800 €
A3.1	Sportförderung	32.620 €
A3.2	Veranstaltungen ReferentIn	5.000 €
A3.3	Nightline	3.000 €
A3.4	Kontoführung (12 x 15€)	180 €
A4.	Studierendenschaftszeitung (Summe aus E1.9; E1.10; E3.4; E5.6)	58.000 €
A4.1	Studierendenschaftszeitung	57.820 €
A4.2	Kontoführung (12 x 15€)	180 €
A5.	Studierendenrat	388.980 €
A5.1	Personalausgaben	174.800 €
A5.1.2	Büropersonal	170.000 €
A5.1.3	Buchhaltung (lt. Sturabschluss 400€ x 12 max. eingeführt)	4.800 €
A5.2	Sachausgaben Interna	77.980 €
A5.2.1	Büromaterial (incl. Papier)	6.000 €
A5.2.2	Bücher/Zeitschriften	100 €
A5.2.3	Druckerzeugnisse / Werbemittel (Öff.Ref. 8.000€)	10.000 €
A5.2.4	Ergonomie & Arbeitsschutz	3.000 €
A5.2.5	Hardware/Software	16.000 €
A5.2.6	Kfz Anmietung / TeilAuto	1.500 €
A5.2.7	Klausurtagung	6.000 €
A5.2.8	Kontoführung (12 x 60€)	1.000 €
A5.2.9	Kopierkosten	50 €
A5.2.10	Mitgliedsbeiträge	2.000 €
A5.2.11	Porto / Telefon	100 €
A5.2.12	Rechtsanwälte / Inkasso (für Stura = bspw. Mahnverfahren)	5.000 €
A5.2.13	Reisekosten für StuRa-Tätigkeit	5.000 €
A5.2.14	Sprecher*innenkollegium (ehemals sonstiges)	4.250 €
A5.2.15	Verpflegung	3.480 €
A5.2.16	Versicherungen	10.000 €
A5.2.17	Wartung Drucker- / Kopierkosten	4.000 €
A5.2.18	Wartung sonstige Technik	500 €
A5.3	Ausgaben für wirtschaftliche Tätigkeiten	60.000 €
A5.3.1	Ersti-Bags	2.000 €
A5.3.2	Veranstaltung	10.000 €
A5.3.3	Wahlen	5.000 €
A5.3.4	Unterstützung Fachschaften	6.000 €
A5.3.5	Erstsemester-Arbeit (kritische Einführungswochen)	7.000 €
A5.3.6	Uniplatz OpenAir	30.000 €
A5.4	Projekte / Arbeitskreise	76.200 €
A5.4.0	Mittel für Allgemeine Projekte	30.000 €
A5.4.1	AK Studieren mit Kind	2.400 €
A5.4.2	AK ALV	5.000 €
A5.4.3	AK Wohnzimmer (200€ aus E.2. und 100 € aus E3.3)	4.650 €
A5.4.4	AK queer _einsteigen	4.500 €
A5.4.5	AK Inklusion	1.920 €
A5.4.6	AK Protest	6.500 €
A5.4.7	AK Zivilklausel	750 €
A5.4.8	AK Ökologie und Nachhaltigkeit	4.230 €
A5.4.9	AK Uni im Kontext	3.400 €
A5.4.10	AK Kritische Juristen	2.850 €

80% vorjahr

A5.4.11	Rückstellungen für offene bewilligte Projekten aus 2023	10.000 €
A6.	Aufwandsentschädigungen (Summe aus E1.11; E1.12; E5.8)	76.800 €
A6.1.1	Wahlhelfer Hochschulwahlen (25*75€ Auszahlung)	2.600 €
A6.1.2	Aufwandsentschädigungen (Zusatzarbeiten)	5.000 €
A6.1.3	Kassenprüfungsausschuss	2.500 €
A6.1.4	Aufwandsentschädigungen (Sprecher/Referenten)	60.000 €
A6.1.5	Wahlleiter und Wahlausschuss	6.700 €
A7.	Studierendenradio (Summe aus E1.13; E1.14; E5.9)	28.000 €
A7.1	Studierendenradio	27.820 €
A7.2	Kontoführung (12 x 15€)	180 €
A8.	FZS Vollmitgliedschaft (Summe aus E1.15;E1.16)	14.400 €
A9.	Rücklagen	105.907 €
A9.1	Mindestrücklagen nach FO (5%)	50.107 €
A9.2	Rücklagen Hälfte von WS-StuRa-Beitrag (Liquiditätssicherung)	55.800 €
A10.	Verbindlichkeiten	10.855 €
Summe	Ausgaben	1.002.142 €

Bilanz: - 0 €

Änderung der Geschäftsordnung

§ 27 Abs. 5 GO des StuRa:

Alte Fassung	Neue Fassung
<p>Die Sitzungsleitung erteilt und entzieht das Wort. Es wird eine Redeliste geführt. Die Reihenfolge der Redner*innen bestimmt sich im Normalfall nach der Reihenfolge der Meldung. Mitgliedern, die sich noch nicht zur Sache geäußert haben, sollte der Vorzug gegeben werden. Die Sitzungsleitung kann jederzeit das Wort zu Verfahrensfragen, Richtigstellungen und Zusammenfassungen ergreifen. Antragsteller*innen kann das Wort auch außerhalb der Redeliste erteilt werden.</p>	<p>Die Sitzungsleitung erteilt und entzieht das Wort. Es wird eine weich quotierte Erstredner*innen Redeliste geführt. Die Reihenfolge der Redner*innen bestimmt sich im Normalfall nach der Reihenfolge der Meldung. Mitgliedern, die sich noch nicht zur Sache geäußert haben, sollte der Vorzug gegeben werden. Des Weiteren wird nach „Finta*“ und „cis-Männer“ quotiert. Die Mitglieder des Studierendenrates ordnen sich eigenständig den Kategorien zu. Sind Meldungen für beide Kategorien vorhanden, werden sie abwechseln aufgerufen.</p> <p>Die Sitzungsleitung kann jederzeit das Wort zu Verfahrensfragen, Richtigstellungen und Zusammenfassungen ergreifen. Antragsteller*innen kann das Wort auch außerhalb der Redeliste erteilt werden.</p>

Begründung:

Erfolgt mündlich

Antrag zur Beteiligung an Spendern für Periodenprodukte

Antragstext: Der Studierendenrat beschließt, sich an der Anschaffung von Spendern für Periodenprodukte durch die Universitätsleitung finanziell zu beteiligen. Dafür werden Gelder in Höhe von 1000€ aus dem Haushaltstopf für Sport und Gesundheit bereitgestellt.

Begründung: Schon seit etwa einem Jahr beschäftigt sich die Arbeitsgruppe „Periode“ des Studierendenrates mit der Realisierung von kostenlosen Menstruationsprodukten auf den Campusstandorten der Martin-Luther-Universität. Nachdem der entsprechende Antrag bereits vor einigen Monaten beim Rektorat eingereicht wurde, konnten wir vor kurzem im Gespräch mit Kanzler Alfred Funk einen Kompromiss realisieren: Die Universität wird zunächst an zehn verschiedenen Standorten (2x Uniplatz, 2x Steintor, 2x Heide-Süd, 2x Francke-Campus, 1x Weinberg, 1x Lührmann StudiFit) ein Pilotprojekt für kostenlose Menstruationsprodukte starten. Sollte es dabei zu keinen größeren Problemen kommen, so würde die Universität das Projekt weiterführen und auch noch weitere Standorte aufnehmen. Die Universitätsleitung hat sich dabei im Gespräch mit uns offen gezeigt, auf Dauer die Kosten für die (Wieder-)Befüllung und die Instandhaltungskosten zu übernehmen. Diesen Schritt begrüßen wir und halten diesen auch für dringend notwendig, da so keine dauerhaften Kosten auf uns zukommen. Der Studierendenrat wurde aber gebeten, die Kosten für die Anschaffung der Spender anteilig zu übernehmen. Vor diesem Hintergrund schlagen wir vor, dass der Studierendenrat die Anschaffungskosten der Spender (170€ pro Spender x 10 = 1790€) zur Hälfte übernimmt. Dementsprechend werden das vermutlich Kosten in Höhe von 895€ sein. Um jedoch einen gewissen Spielraum zu ermöglichen (sollten sich z.B. die Preise nochmals verändert haben) würden wir gerne 1000€ freigeben lassen.

Antragssteller*innen: Jan Niklas Reiche & Nele Sikau

Ausschreibung Datenschutz

Das Referat für Datenschutz hat vor allem die zentrale Aufgabe, den Studierendenrat in datenschutzrelevanten Fragen zu beraten und die Rolle der*des Datenschutzbeauftragten im Studierendenrat zu übernehmen.

Du arbeitest dabei vor allem mit den verschiedenen Personen im Studierendenrat selbst zusammen, also insbesondere den Sprecher*innen, Referent*innen und den Angestellten. Deine Aufgaben orientieren sich an den Vorgaben für Datenschutzbeauftragte nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Außerdem wirst du die Möglichkeit haben, dich über entsprechende Schulungen oder Fortbildungen (die der Studierendenrat für dich übernimmt) entsprechend weiterzuqualifizieren. Der Arbeitsaufwand beträgt 6,5 Stunden pro Woche und wird mit **222€ pro Monat** vergütet.

Es ist dabei wünschenswert, wenn du im Bereich Datenschutz bereits über Vorkenntnisse verfügst. Der Studierendenrat unterstützt aber auch gerne bei fehlenden oder geringen Vorkenntnissen deine Motivation, dich in das Thema einzuarbeiten.

Tätigkeiten:

- Übernahme der Aufgabe der*des Datenschutzbeauftragten für den Studierendenrat nach Art. 37 DSGVO
- Einarbeitung in die Abläufe des Studierendenrates, in denen personenbezogene Daten verarbeitet werden
- Ansprechperson für interne sowie externe Anfragen zu datenschutzrelevanten Themen
- Durchführung von Datenschulungen für die Sprecher*innen des Studierendenrates

Anforderungen:

- Freundliches Auftreten
- Zeitliche Flexibilität
- Interesse für das Thema Datenschutz
- Motivation, sich in neue Inhalte einzuarbeiten und schrittweise die notwendigen Kenntnisse für eine datenschutzbeauftragte Person zu erlangen
- Wünschenswert: Vorerfahrungen / Vorkenntnisse im Bereich Datenschutz oder eine bereits abgeschlossene Qualifikation in diesem Bereich

Schicke deine Bewerbung bis zum **18.01.2024** an sitzungsltg@stura.uni-halle.de

Du kannst dich dann auf der Sitzung des Studierendenrates am **22.01.2024** vorstellen. Auf dieser Sitzung wird der Rat auch über die Auswahl einer Person entscheiden.

Ausschreibung: Kassenprüfungsausschuss

Der Studierendenrat erhebt für die Erfüllung seiner Aufgaben und der Aufgaben der Fachschaftsräte Beiträge von den Studierenden, die diese mit ihren Semesterbeiträgen entrichten. Die ordnungsgemäße Verwaltung und Verwendung dieser Gelder sowie der Haushalte von Studierendenrat und Fachschaftsräten überprüft der Kassenprüfungsausschuss. Daher sucht der Studierendenrat Mitglieder für den Kassenprüfungsausschuss, der die Finanzen des ablaufenden Haushaltsjahres 2024 prüft. Bei einer Besetzung von diesem Ausschuss mit fünf Personen beläuft sich der zeitliche Aufwand auf 40 Stunden für die gesamte Amtszeit, die mit insgesamt **500€** pro Person vergütet werden. Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- Mitglied der verfassten Studierendenschaft (erkennbar am StuRa-Logo auf eurem Studierendenausweis)
- kein Mitglied des Studierendenrates im Jahr 2024
- kein Mitglied in einem der Fachschaftsräte im Jahr 2024

Genauere Informationen findet ihr in der Finanzordnung des Studierendenrates. Mitglieder des Kassenprüfungsausschusses werden für ein Jahr gewählt. Die Tätigkeit wird mit einer Aufwandsentschädigung vergütet. Falls ihr Interesse habt und euch als Mitglied des Kassenprüfungsausschusses engagieren wollt, schreibt bis zum **18.01.2024** eine E-Mail mit einer kurzen Vorstellung eurer Person und eurer Motivation an **sitzungsleitung@stura.uni-halle.de**. Die Bewerber*innen werden zur Sitzung des Studierendenrates am 22.01.2024 eingeladen, um sich dort vorzustellen. Auf dieser Sitzung werden dann die Mitglieder des Kassenprüfungsausschusses gewählt.

Ausschreibung Wahlleiter*in

Der Studierendenrat sucht für die kommenden Hochschulwahlen im Sommer 2024 eine*n Wahlleiter*in. Diese*r gibt die Wahlen und die Wahlergebnisse bekannt, überwacht die technische Durchführung und steht dem Wahlausschuss für die Wahlen der studentischen Gremien (Fachschaftsräte und Studierendenrat) als beratendes Mitglied bei. Der*Die Wahlleiter*in wird in seiner Arbeit vom neuen Wahlbüro (zwei studentische Hilfskräfte) unterstützt.

Der*Die Wahlleiter*in muss Mitglied der verfassten Studierendenschaft sein (erkennbar am StuRa-Logo auf eurem Studierendenausweis). Der ehrenamtliche Tätigkeitszeitraum beginnt spätestens am 29.01.2024. Die Wahl zum*zur Wahlleiter*in erfolgt für ein Jahr, die Haupttätigkeitszeit liegt allerdings zwischen März und Juli. Die Aufgaben als Wahlleiter*in richten sich nach der Wahlordnung und der Satzung der Studierendenschaft. Es erwarten euch unter anderem folgende Aufgaben:

Der*Die Wahlleiter*in:

- hat zusammen mit dem Wahlausschuss die Gesamtaufsicht über die Wahlen;
- sichert die technische Vorbereitung und Durchführung der Wahlen;
- führt Beschlüsse des Wahlausschusses aus und nimmt an deren Sitzungen teil;
- legt den Wahltag¹ bzw. die Wahlzeit¹ fest und stellt im Einvernehmen mit dem Wahlausschuss einen Terminplan über den zeitlichen Ablauf der Wahlvorbereitungen und der Wahlen auf;
- hat die Wahlen rechtzeitig vor dem Wahltag bzw. dem Beginn der Wahlzeit bekanntzumachen;
- hat die Wähler*innenverzeichnisse aufzustellen, zu führen und abzuschließen;
- legt Ort, Beginn und Ende der Auslegung der Wähler*innenverzeichnisse fest;
- nimmt Wahlvorschläge an und notiert den Eingang, informiert Bewerber*innen unverzüglich über etwaige Mängel;
- gibt spätestens am 7. Tag vor dem Wahltag¹ bzw. dem Beginn der Wahlzeit¹ die zugelassenen Wahlvorschläge bekannt;
- stellt bei Urnenwahl¹ die nötigen Wahlunterlagen (Vorlagen der Niederschriften, Stimmzettel, Siegel, Urnen, etc.) bereit;
- sorgt für den korrekten Ablauf der Briefwahl und für die Ausgabe der Briefwahlunterlagen;
- bestimmt bei Urnenwahl¹ in Abstimmung mit der Universitätsverwaltung die Wahlräume und legt die Zuordnung der Wahlberechtigten zu den einzelnen Wahlräumen fest;
- bestellt bei Urnenwahl¹ die Mitglieder der Abstimmungsausschüsse und ggf. des Zähl Ausschusses;
- sorgt bei elektronischer Wahl¹ für die Versendung der Wahlunterlagen;
- stellt dem Wahlamt der Universität bei elektronischer Wahl¹ die für die Erstellung der Stimmzettel in der Wahlsoftware die notwendigen Informationen zur Verfügung;
- bereitet bei Urnenwahl¹ die Wahlräume vor;
- führt die Wahlprüfung durch;
- gibt die Wahlergebnisse bekannt und benachrichtigt die gewählten Vertreter*innen;
- ruft zusammen mit dem Wahlausschuss die konstituierenden Sitzungen ein und führt diese durch.

Der*Die Wahlleiter*in wird für seine*ihre Tätigkeit mit einem Betrag in Höhe von **2.000 Euro** finanziell entschädigt.

Genauere Informationen findet ihr in der Wahlordnung der Studierendenschaft, der Satzung der Studierendenschaft und auf der Seite zu den Hochschulwahlen: www.hochschulwahl.info

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen (Vorstellung deiner Person und Motivation) bis zum **18.01.2024** an: sitzungsleitung@stura.uni-halle.de

Geeignete Bewerber*innen werden dann zu der Sitzung des Studierendenrates am am **22.01.2024** einladen.

1: abhängig von der Entscheidung des Wahlausschusses zur Durchführung der Wahlen der Organe der studentischen Selbstverwaltung als elektronische Wahl oder als Urnenwahl

Ausschreibung Wahlausschuss

Der Studierendenrat sucht für die kommenden Hochschulwahlen im Sommer 2024 **zwei studentische Mitglieder** für den Wahlausschuss. Der Wahlausschuss besteht in der Regel aus fünf Mitgliedern.

Der Wahlausschuss beaufsichtigt insbesondere die Arbeit der Wahlleitung und des neuen Wahlbüros (zwei studentische Hilfskräfte), stellt das Wahlergebnis fest und führt die Konstituierung der Fachschaftsräte und des Studierendenrates durch. Die Sitzungen des Wahlausschusses finden im Zeitraum der Vorbereitung und Durchführung der Wahl in der Regel alle zwei Wochen statt.

Mitglieder des Wahlausschusses müssen Mitglieder der verfassten Studierendenschaft sein (erkennbar am StuRa-Logo auf eurem Studierendenausweis) und dürfen nicht selbst in den bevorstehenden Wahlen kandidieren. Die studentischen Mitglieder sollen nicht mit dem Studierendenrat oder einem Fachschaftsrat verbunden sein (Mitglied, Referent*in o.ä.). Der ehrenamtliche Tätigkeitszeitraum beginnt spätestens am **29.01.2024**. Die Wahl erfolgt für ein Jahr, die Haupttätigkeitszeit liegt allerdings zwischen März und Juli.

Die Aufgaben des Wahlausschusses richten sich nach der Wahlordnung und der Satzung der Studierendenschaft. Es erwarten euch unter anderem folgende Aufgaben:

Der Wahlausschuss

- hat zusammen mit der Wahlleitung die Gesamtaufsicht über die Wahlen;
- wählt aus seiner Mitte eine*n Vorsitzende*n
- schlägt dem Studierendenrat vor, welches Wahlverfahren (elektronische Wahl oder Urnenwahl) zur Anwendung kommt;
- entscheidet vor den Wahlen mit Unterstützung durch das Wahlbüro über die Zulassung der Wahlvorschläge und legt fest, bei welcher Wahl welches Wahlsystem zur Anwendung kommt;
- überprüft Entscheidungen der Abstimmungsausschüsse und des Zähl Ausschusses, berichtigt ggfs. die Zählung;
- überprüft das Ergebnis der Wahlprüfung des*der Wahlleiter*in;
- stellt die Wahlergebnisse fest und fertigt die Wahlniederschrift an;
- entscheidet über die Begründungen von Wahlanfechtungen und korrigiert ggf. betroffene Wahlergebnisse bzw. schlägt dem Studierendenrat vor, eine Wiederholung der Wahl anzuordnen;
- ruft zusammen mit dem*r Wahlleiter*in die konstituierenden Sitzungen ein und führt diese durch.

Mitglieder des Wahlausschusses werden insbesondere für ihren zeitlichen Aufwand bei der Konstituierung der Fachschaftsräte und des Studierendenrates mit einem Betrag in Höhe von **300 Euro** finanziell entschädigt. Der*Die Vorsitzende wird für den besonderen Aufwand mit **600 Euro** entschädigt.

Genauere Informationen findet ihr in der Wahlordnung der Studierendenschaft, der Satzung der Studierendenschaft und auf der Seite zu den Hochschulwahlen: www.hochschulwahl.info

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen (Vorstellung deiner Person und Motivation) bis zum **18.01.2024** an: sitzungsleitung@stura.uni-halle.de
Geeignete Bewerber*innen werden dann zu der Sitzung des Studierendenrates am **22.01.2024** eingeladen.

Stellenausschreibung – studentische Hilfskraft (m/w/d) im Wahlbüro des Studierendenrates (10 Stunden pro Woche)

Der Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist die demokratische Vertretung der verfassten Studierendenschaft und vertritt die Belange von über 20.000 Studierenden. Dafür benötigen wir deine Unterstützung.

Wir suchen vom 29. Januar bis zum 29. Juli 2024 zwei studentische Hilfskräfte (m/w/d) für unser Wahlbüro. Das Wahlbüro unterstützt den*die Wahlleiter*in des Studierendenrates bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen der studentischen Selbstverwaltung.

Im Studierendenrat sind die Stellen als studentische Hilfskraft im Wahlbüro vom 29. Januar bis zum 29. Juli 2024 zu besetzen.

Aufgaben

Unterstützung des*der Wahlleiter*in bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen der studentischen Selbstverwaltung, insbesondere:

- Ausarbeitung der Wahlbekanntmachung,
- Führung der Wählerverzeichnisse, Durchführung der Auslegung und Entgegennahme und Prüfung von Berichtigungsanträgen,
- Entgegennahme und Prüfung der Wahlvorschläge sowie Kommunikation mit den Wahlbewerber*innen,
- Herstellung der notwendigen Wahlunterlagen,
- Entgegennahme und Prüfung von Briefwahlanträgen sowie die Bereitstellung und Ausgabe der Briefwahlunterlagen,
- Versendung der Wahlunterlagen bei elektronischer Wahl,
- enge Zusammenarbeit mit dem Wahlamt der Universität bei der Erstellung der Stimmzettel bei elektronischer Wahl
- Vorbereitung der Wahlräume bei Urnenwahl,
- Durchführung der Wahlprüfung, Bekanntgabe der Wahlergebnisse und Benachrichtigung der Gewählten,
- Unterstützung des Wahlausschusses bei den Konstituierungen.

Wir erwarten

- Freundliches und kommunikatives Auftreten sowie Verschwiegenheit
- Selbstständigkeit und Organisiertheit
- Fähigkeit, die Vorgaben der Wahlordnung umzusetzen
- Sichere Beherrschung von PC-Datenverarbeitung (primär MS Office)
- Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Zuverlässigkeit

Von Vorteil sind

- Erfahrungen in der Vorbereitung, Durchführung oder Auszählung von Wahlen
- Erfahrungen im Umgang mit juristischen Vorgaben
- Erfahrungen in Büro- und/oder Gremienarbeit

Wir bieten

- Eine Vergütung in Höhe von 520 Euro pro Monat

- Dauerhafte Unterstützung durch den*die Wahlleiter*in und den Studierendenrat
- Eine schöne, spannende, abwechslungsreiche und persönliche Arbeitsatmosphäre
- Möglichkeit zur relativ flexiblen Einteilung der Arbeitszeit im Rahmen von Bürozeiten und Vereinbarkeit mit dem Studium

Bei Rückfragen wende dich an Jan Niklas [REDACTED] und [REDACTED], erreichbar unter folgender EMail:
vorsitz@stura.uni-halle.de

Deine Bewerbung richtest du bitte postalisch oder elektronisch mit den üblichen Unterlagen (jeweils kurzer Lebenslauf und Motivationsschreiben) bis zum **18.01.2024** an den Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, z.H. Vorsitzende, Universitätsplatz 7, 06099 Halle (Saale); E-Mail: vorsitz@stura.uni-halle.de

Geeignete Bewerber*innen werden zur Vorstellung zu der Sitzung des Studierendenrates am **22.01.2024** eingeladen.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!